

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 54 (1983)
Heft: 4

Rubrik: Herzlich willkommen im Toggenburg!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

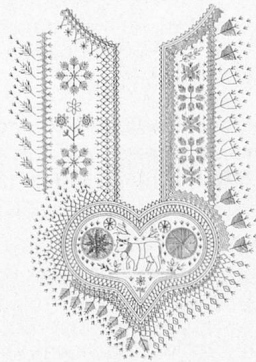
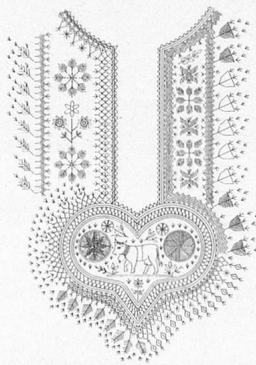
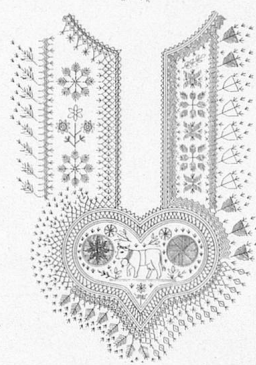
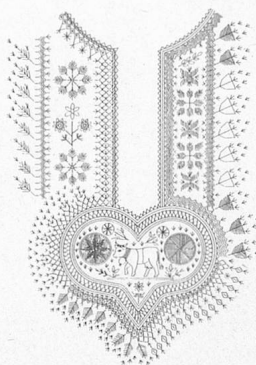
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Herzlich willkommen im Toggenburg!



Das 50 km lange voralpine Tal ist seiner Natur nach eine Region der Hirten und Holzer. Davon zeugen noch, besonders im Obertoggenburg, die Männertracht und das Brauchtum der Sennen, ihr schmuckreiches Gerät aus der Werkstatt des Weissküfers, ihre «gestrickten», seit dem 18. Jahrhundert mit Schindeln verkleideten «Heimet» am Berghang, das reich bemalte Mobiliar (Blüte 1750–1850) und die naiven Bilder auf «Täfelchen» und Sennenstreifen.

Von der Blütezeit der Toggenburger Buntweberei, die im 18. und 19. Jahrhundert die Not des zahlreichen Volkes wendete, zeugen stattliche Fabrikantenhäuser. Dass jedoch nicht jeder «Bauelige» (Baumwollene) erfolgreich war, erfahren wir aus der Lebensgeschichte des «Armen Mannes im Tockenburg»; Ulrich Bräker vermag auch den heutigen Leser zu fesseln, bietet er doch unvergleichlich tiefe Einblicke in die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse seiner Zeit.

Auch heute noch dominierende geistesgeschichtliche Bezüge lassen sich andeuten, wenn wir uns an den Wildhauser Ulrich Zwingli oder die 250 Jahre nach ihm in den reformierten Häusern des oberen Toggenburgs beliebten Hausorgeln erinnern: im alten «Oberamt» denkt man noch heute vorwiegend «reformiert» und «liberal», im alten Unteramt (Alttoggenburg) vorwiegend «katholisch» und «konservativ».

Zahlreiche Wanderwege, Museen in Lichtensteig und in Ebnat-Kappel, zahlreiche kulturelle Vereine und Bibliotheken, eine Mittelschule in Wattwil und eine Clubschule in Lichtensteig helfen, die dauernden Werte zu sehen – in einer Zeit, die auch dem Toggenburg «Diversifikation» und «Pluralismus» gebracht hat.

Der Regionalverein St. Gallen heisst Sie am 31. Mai/1. Juni 1983 zur diesjährigen VSA-Tagung in WATTWIL herzlich willkommen.

Freuen Sie sich auf zwei abwechslungsreiche Tage in der schönen Landschaft Toggenburg hinter den sieben Churfürsten auf das Zusammentreffen mit guten Freunden und Bekannten, auf eine interessante Tagung, die Ihnen neue Impulse vermitteln will.

Zwischen den einzelnen Teilen der Arbeit am Tagungsthema laden wir Sie ein, am reichen Angebot an eigenständig toggenburgischem Kulturleben teilzunehmen – zum Ausgleich, zur Erholung und zur Anregung zugleich. Zum Abschluss der Tagung erwarten wir Sie zu einem Orgelrezital in der schönen Kirche auf dem Hemberg ob Wattwil.

H. P. Gäng